



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/03194**
Datum: 06.10.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Eigendorf, Eric
Krause, Johannes
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.10.2021	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der SPD Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Sanierung der Elsa-Brändström-Straße

Die Elsa-Brändström-Straße wird planmäßig 2024 im Rahmen des STADTBAHN-Programms saniert. Die Havag veranstaltete eine digitale Informationsveranstaltung bei der PlanerInnen der Stadtwerke Halle GmbH und der Stadt Halle (Saale) erste Entwürfe als Diskussionsansätze für die Elsa-Brändström-Straße vorstellten. Nach der Veranstaltung erreichten uns einige Bürgeranfragen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Werden beim Ausbau der Elsa-Brändström-Straße Ladesäulen für Elektrofahrzeuge errichtet? Falls ja, wie viele?
2. Werden nach dem Ausbau der Elsa-Brändström-Straße Pkw-Stellplätze wegfallen? Falls ja, wie viele?
3. Wie viele gesicherte (zusätzliche) Fußgängerüberwege sind geplant?
4. Welche alternativen Pkw-Stellplätze werden den Anwohnenden während und nach Abschluss der Bauarbeiten zur Verfügung gestellt?
5. Inwiefern werden Radfahrende während und nach den Arbeiten auf der Straße oder auf dem Gehweg geführt? Welche Breite hat der anvisierte Radfahrstreifen? Werden Sicherheitsabstände zu parkenden Autos gewahrt?
6. Wie stellt sich die Planung der Wegführung und Abbiegemöglichkeit für RadfahrerInnen in den Kreuzungsbereichen dar?
7. An welchen Stellen sind zusätzliche Fahrradabstellplätze geplant?
8. Bei Sanierung der Elsa-Brändström-Straße sind Rasengleise eingeplant. Wie oft und in welchem zeitlichen Abstand werden diese gemäht? Werden bei der Pflege der Strecken Glyphosat oder andere Unkrautvernichter eingesetzt? Welche Maßnahmen unterstützt die HAVAG um die Biodiversität auf den Rasengleisen zu fördern?
9. Bei der Sanierung des Riveufers wird der Schutz des Baumbestandes durch die Beteiligung eines Dendrologen auf der Baustelle gewährleistet. Welche Maßnahmen verwendet die HAVAG um den Fortbestand der Platanen sicher zu stellen?

10. Zwischen Murmanker Straße und Kurt-Freund-Straße sind viele Kinder der naheliegenden Schulen auf sichere Querungsmöglichkeiten angewiesen. Inwiefern werden Tempo-30-Zonen geplant, um das Gefahrenpotenzial zu senken?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Johannes Krause
Stadtrat
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)



Sitzung des Stadtrates am 27.10.2021

Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Sanierung der Elsa-Brandström-Straße

Vorlagen-Nummer: VII/2021/03194

TOP:

Antwort der Verwaltung:

11. Werden beim Ausbau der Elsa-Brändström-Straße Ladesäulen für Elektrofahrzeuge errichtet? Falls ja, wie viele?

Bisher sind keine Elektro-Ladesäulen geplant.

12. Werden nach dem Ausbau der Elsa-Brändström-Straße Pkw-Stellplätze wegfallen? Falls ja, wie viele?

Bedingt durch die geringere Breite des verfügbaren Verkehrsraumes, die Trassierung, das Freihalten von Sichtdreiecken und die Knotengestaltung entfallen Stellplätze.

Nordabschnitt: ca. 95

Südabschnitt: ca. 25

13. Wie viele gesicherte (zusätzliche) Fußgängerüberwege sind geplant?

Fußgängerüberwege sind im Planungsabschnitt nicht vorgesehen.

An den Knoten Huttenstraße/Robert-Koch-Straße und Vogelweide/Damaschkestraße gibt es signalisierte Fußgängerfurten. Weitere signalisierte Quermöglichkeiten sind in Höhe des Eingangs zum Friedhof, am südlichen Zugang zur Haltestelle Am Breiten Pfuhl sowie am nördlichen Zugang zur Endhaltestelle geplant.

Unsignalisierte Quermöglichkeiten bestehen am nördlichen Haltestellenzugang Vogelweide (stadteinwärts), am südlichen Haltestellenzugang Vogelweide (stadtauswärts), am nördlichen Haltestellenzugang Am Breiten Pfuhl, nördlich der Murmanker Straße sowie am südlichen Haltestellenzugang der Endhaltestelle.

14. Welche alternativen Pkw-Stellplätze werden den Anwohnenden während und nach Abschluss der Bauarbeiten zur Verfügung gestellt?

Sofern es die Straßenraumbreite zulässt, werden Stellplätze angeordnet, die der Allgemeinheit zur Verfügung stehen. Entsprechend dem Straßengesetz LSA §14 hat der fließende Verkehr jedoch Vorrang vor dem ruhenden Verkehr. Grundsätzlich ist das Abstellen von privaten Kfz im Verkehrsraum keine öffentliche Aufgabe.

Zur Entschärfung der Parkraumproblematik ist ein quartiersbezogenes Mobilitätskonzept geplant.

15. Inwiefern werden Radfahrende während und nach den Arbeiten auf der Straße oder auf dem Gehweg geführt? Welche Breite hat der anvisierte Radfahrstreifen? Werden Sicherheitsabstände zu parkenden Autos gewahrt?

In der Elsa-Brändström-Straße werden Radverkehrsanlagen als Radfahrstreifen mit der Regelmindestbreite nach ERA 2010 (Empfehlungen für die Anlage von Radverkehrsanlagen) von 1,85 m vorgesehen. Verläuft der Radfahrstreifen neben einem Parkstreifen, werden entsprechend der Regelwerke die erforderlichen Sicherheitsabstände berücksichtigt.

Die Führung des Radverkehrs während der Baumaßnahme wird im Rahmen der bauzeitlichen Verkehrsführung in den nächsten Planungsphasen betrachtet.

16. Wie stellt sich die Planung der Wegführung und Abbiegemöglichkeit für RadfahrerInnen in den Kreuzungsbereichen dar?

Im Rahmen der Planung werden am signalisierten Knoten Elsa-Brändström-Straße/Vogelweide/Damaschkestraße Radverkehrsanlagen im Knotenpunktbereich angeordnet. Alle Fahrbeziehungen sind für den Radverkehr möglich. Linksabbiegen ist sowohl über eine indirekte Führung als auch direkt über die Abbiegespur im Mischverkehr möglich.

Am Knoten Elsa-Brändström-Straße/Murmansker Straße/Theodor-Neubauer-Straße wird eine kreisverkehrsähnliche Lösung vorgesehen, bei der ebenfalls alle Wegebeziehungen möglich sind. Der Radverkehr wird vom Radfahrstreifen auf die Fahrbahn geleitet und fährt als Pulkführer auf der Fahrbahn im Mischverkehr.

17. An welchen Stellen sind zusätzliche Fahrradabstellplätze geplant?

Fahrradabstellanlagen sind im Bereich der Endhaltestelle geplant. Inwieweit noch weitere Abstellmöglichkeiten im Planungsraum eingeordnet werden, wird in den nächsten Planungsphasen untersucht.

18. Bei Sanierung der Elsa-Brändström-Straße sind Rasengleise eingeplant. Wie oft und in welchem zeitlichen Abstand werden diese gemäht? Werden bei der Pflege der Strecken Glyphosat oder andere Unkrautvernichter eingesetzt? Welche Maßnahmen unterstützt die HAVAG um die Biodiversität auf den Rasengleisen zu fördern?

Die Rasenflächen der HAVAG werden in Abhängigkeit zur Witterung in der Wachstumsperiode 2-4 mal im Jahr einer Mahd unterzogen. Bei der Pflege der Strecken wird kein Glyphosat oder andere Unkrautvernichter eingesetzt.

Bei neugeplanten Rasengleisflächen werden vermehrt Kräuter in die Rasenmischungen eingebracht. Dies geschieht einerseits um die Biodiversität zu erhöhen und andererseits um den Rasen gegen Trockenperioden unempfindlicher zu machen. Zur planerischen und baulichen Umsetzung arbeitet die HAVAG eng mit einem Büro für Grünflächenplanung zusammen.

19. Bei der Sanierung des Riveufers wird der Schutz des Baumbestandes durch die Beteiligung eines Dendrologen auf der Baustelle gewährleistet. Welche Maßnahmen verwendet die HAVAG um den Fortbestand der Platanen sicher zu stellen?

Der Erhalt und Schutz der Platanen ist Planungsziel. Mit dem Beginn der Planungsphase der Maßnahme wurde ein dendrologisches Gutachten in Auftrag gegeben, dieses liegt seit dem 11.09.2020 vor. In den noch folgenden Planungs- und Ausführungsphasen ist eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern und dem durch die HAVAG öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständiger für Baumschutz geplant.

Entsprechend des dendrologischen Gutachtens müssen die Platanen einer umfangreichen Baumpflege vor Baubeginn unterzogen werden. Für den Erhalt der Bäume ist eine Einkürzung der Baumkronen notwendig.

20. Zwischen Murmansker Straße und Kurt-Freund-Straße sind viele Kinder der naheliegenden Schulen auf sichere Querungsmöglichkeiten angewiesen. Inwiefern werden Tempo-30-Zonen geplant, um das Gefahrenpotenzial zu senken?

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Tempo-30-Zonen geplant. Die Beschilderungs- und Markierungspläne werden jedoch erst in der Ausführungsplanung erstellt. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Abstimmung mit der UVB unter Berücksichtigung der aktuellen rechtlichen Bestimmungen zu dieser Thematik.

Für einen sicheren Schulweg sind signalisierte Querungen in Höhe Am Breiten Pfuhl und an der Endhaltestelle vorgehen. Eine weitere unsignalisierte Querungsmöglichkeit befindet sich nördlich der Murmansker Straße.

René Rebenstorf
Beigeordneter